

Entdecken Sie die historische Parks und Gärten der Altmark

Die ersten Sonnenstrahlen holen nicht nur Frühblüher, sondern auch Park- und Gartenliebhaber aus dem Winterschlaf. Für alle Frühlingserwachten ist die Altmark daher das ideale Reiseziel. Vom bezaubernden Bauern- über den naturbelassenen Kloster- bis zum prächtigen Barockgarten – die kleinen und großen altmärkischen Grünanlagen erfreuen Park- und Gartenfans von nah und fern. Fünf der schönsten und bedeutsamsten Parkanlagen der Altmark zählen sogar zum touristischdenkmalpflegerischen Netzwerk »Gartenträume Sachsen-Anhalt«, die als prächtige Barockgärten, weltberühmte Landschaftsparks und idyllische Anlagen mit botanischer Fülle den Frühling und ihre Gäste empfangen. Gartenfans warten schon ungeduldig auf die altmärkische Gartensommer-Initiative zwischen Mai und Oktober an jedem 3. Sonntag im Monat.

Der »Schlosspark in Krumke« hat etwas, was selbst Gartenexperten-Herzen höherschlagen lässt. Die etwa 400 Jahre alte Buchsbaumhecke gehört zu den ältesten ihrer Art in Europa. Sie ist damit einzigartig unter den Gartenträume-Parks. Jetzt im Frühling blühen rund um den Parkteich Lerchensporn und Rhododendron. Aus der Barock-Zeit stammen das Kavaliershaus, das Steinkabinett mit Parkbibliothek und die Orangerie. Genießen Sie in traumhafter Idylle ein Stück frisch gebackenen Kuchen im Kavaliershaus-Café.

Schon Otto von Bismarck wandelte durch den »Gutspark Schönhausen« an der Elbe, denn der Reichskanzler wurde hier geboren. Der weitläufige Park liegt direkt neben dem »Bismarck-Museum« und wurde bereits 1711 als barocker Lustgarten mit geometrischen Formen und zahlreichen Sandsteinfiguren angelegt. Im 19. Jahrhundert wurde die Anlage durch ein landschaftliches Parkareal erweitert. Bis heute verbindet eine Herkules-Statue die beiden Bereiche. Alles über »**Bismarcks Land**« erfahren Sie in der gleichnamigen Broschüre, die im Sommer 2022 vom ART herausgegeben wird.

Die »Wallanlagen Gardelegen« sind die besterhaltenen und vollständigsten Anlagen ihrer Art in Sachsen-Anhalt. Sie ziehen sich wie ein grüner Ring um den mittelalterlichen Stadtkern der Hansestadt. Genießen Sie einen Frühlingsspaziergang entlang der 120 Jahre alten Lindenallee, vorbei an Zierteichen, Blumenrabatten, Spiel- und Sportplätzen, dem Rosengarten und dem Tiergehege. Entdecken Sie dabei auch Reste der mittelalterlichen Stadtmauer mit dem gut erhaltenen Salzwedeler Tor als dem Wahrzeichen Gardelegens.

Deckelvasenrondell, Mausoleum und künstlicher Wasserfall sind einige der Besonderheiten, die der »Tangerhütter Stadtpark« zu bieten hat. Die grüne Lunge Tangerhüttes entstand ab 1873 im Herzen der Stadt. Prachtvoll begrüßt Sie auch das »Neue Schloss« mit seinen Agaventoren. Ein weiteres Schmuckstück der traumhaften Parkanlage ist der Kunstgusspavillon, der auf der Pariser Weltausstellung 1889 mit einer Goldmedaille prämiert wurde.

Vor den Stadttoren Tangerhüttes wartet ein weiterer Gartenträume-Park auf Sie. Früher als »Schloss im Grünen« bezeichnet, dürfen Sie den »Gutspark Briest« nicht verpassen. Das dazugehörige Herrenhaus ist im Eichenfachwerk-Stil der Spätrenaissance erbaut. Gutshaus, Brauhaus, Wirtschaftshof, kleine Kapelle und Gutspark bilden als Gesamtkunstwerk den ältesten Stammsitz der Familie von Bismarck in der Altmark. Wandeln Sie auf den Spuren der 600-jährigen Bismarckschen Familiengeschichte. Der Park selber wurde im 19. Jahrhundert

angelegt und umfasst einen malerischen Teich, großzügige Wiesen und ehrwürdige Eichen.

Wer sich am altmärkischen Frühlingsgrün nicht sattsehen kann, dem seien die »Kreativorte im Grünen« sehr empfohlen. Mit der Altmark als Pilotregion bietet das gleichnamige Internet-Portal einen Überblick über zahlreiche grüne Altmark-Kleinode, an denen Sie arbeiten oder einfach die Seele baumeln lassen können. Zu den grünen Kreativ-Highlights zählen zum Beispiel der barocke »Gutshof Krevese« mit malerischem angrenzendem Landschaftspark im »Mariental« oder der »Kunsthof Dahrenstedt« bei Stendal, in dessen parkartigem Garten Sie neben Frühblühern auch Kunstobjekte entdecken.

Noch mehr Lehr-, Klostergärten und sogar Privatgärten, die Sie besichtigen können, finden Sie auf der Seite der »Gartenakademie Sachsen-Anhalt«. Darunter so inspirierende Naturgartenanlagen wie den »Landhof Neulingen« bei Arendsee, den »Klostergarten Jerichow« oder die »Domkurie D8« in Havelberg.

Wer in diesem Frühjahr nach ökologischen Kriterien selber seinen Garten anlegen oder umgestalten will, der kann sich zum Beispiel vom »Ökodorf Sieben Linden« inspirieren lassen. Sämtliche Gartenbereiche des Ökodorfes funktionieren nach den Regeln der Permakultur. Darüber hinaus bietet das Ökodorf zahlreiche Seminare zum Thema.

Für weitere Rückfragen zu dieser Pressemeldung steht Ihnen gern zur Verfügung:

Altmärkischer Regionalmarketing- und Tourismusverband

Jessica Richter

Tel.: 039322 – 726011 | Fax 039322 – 726 029 | E-Mail: marketing@altmark.de

Bildmaterial (der E-Mail beigelegt):

Diese Pressemitteilung entstand im Rahmen des Projekts »Die Altmark 2020/2021: Mit Nachhaltigkeit und Qualität zu mehr Bekanntheit«, gefördert durch die Europäische Union mit dem Europäischen Fond für regionale Entwicklung (EFRE) sowie durch das Land Sachsen-Anhalt im Rahmen des Programms »Sachsen-Anhalt ERLEBEN«.



SACHSEN-ANHALT



EUROPÄISCHE UNION

EFRE

Europäischer Fonds für regionale Entwicklung

Links:

<https://gartentraeume-sachsen-anhalt.de>

<https://kreativorte-im-gruenen.de>

<http://www.gartenakademie-sachsen-anhalt.de>

